

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 45

Artikel: Ein Brigadier-Jeanmarie-Museum in Courgenay JU?
Autor: Sautter, Erwin A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-617126>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das grosse Ölbild, welches «Gilberte mit den Soldaten» zeigt, wird auf einen Kunstwert von über Fr. 100 000 geschätzt.

Ein Brigadier-Jeanmaire-Museum in Courgenay JU?

VON ERWIN A. SAUTTER

«Altershalber ist das sehr renommierte und geschichtsträchtige **Hotel-Restaurant de la Gare** zu verkaufen. Dort, wo der bekannte Schweizer Film «Gilberte de Courgenay» gedreht wurde!!» So steht's in einer Anzeige (NZZ vom 16. Oktober 1990) geschrieben, die eine im Kanton Bern domizilierte Immobilien-Aktiengesellschaft plazierte hat. Und: «Die Kunden kommen oft per Car aus der ganzen Schweiz!!» (Wieder zwei Ausrufezeichen!) Der Verhandlungspreis von 1,3 Mio. Franken wäre eine Marginalie, wenn da nicht noch eine kleine Dreingabe ins Gewicht schlagen könnte: das grosse Ölbild der Gilberte de Courgenay mit den Soldaten mit einem auf über 100 000 Franken geschätzten Kunstwert.

Das bewegt das Herz jedes alten Kriegers, der einmal in der freundlichen und fruchtbaren Ajoie draussen zwischen den sanften Hügeln und vor den Toren Pruntrut – dem Athen des Jura – im Dienste des Vaterlandes gestanden hat und alles Kriegerische und Militärische still oder laut verfluchte. Nach dem Sturz von «Le Fritz» – des Bildhauers L'Eplattenier Granitdenkmal «Die Schildwache» – auf Les Rangiers, blieb den Jura-reisenden auf ihren Grenzbesetzungssafaris an die Stätten von 1914–1918 nur noch der Erinnerungslunch im 200plätzigen Saal des

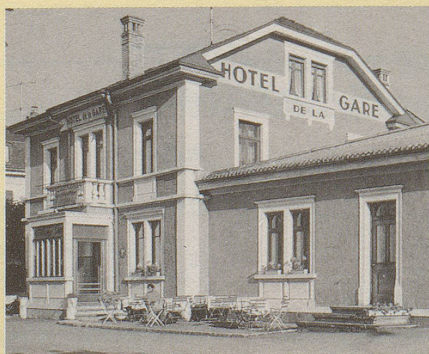
Hôtel de la Gare von Madame Emile Dobler vor dem «grossen Ölbild der Gilberte mit den Soldaten», um die Vergangenheit zurückzuholen.

Bevor nun diese historisch bedeutungsvolle Stätte in falsche Hände gerät, soll hier und jetzt die Anregung publik gemacht werden, das de la Gare (inklusive grossem Wandbild) in ein **Musée du Brigadier Jeanmaire** umzuwandeln. Die 2100-Seelen-Gemeinde vier Kilometer östlich von Porrentruy würde damit ihren Status als Mekka der alten Krieger erhalten können. Um die Attraktivität des Pilgerorts noch zu erhöhen, sollte dem Museum eine Biblio-

thek angegliedert werden, in der sämtliche Gerichtsentscheide und Pressepublikationen über den sogenannten «Fall Jeanmaire» sowie der daraus entstandenen Fälle Furgler und Gerber archiviert wären. Da weder das kleine Juradorf noch die Société Jurasienne d'émulation mit Sitz im nahen Porrentruy offensichtlich in der finanziellen Lage sind, die Millionen für den Erwerb und Umbau der Liegenschaft aufzubringen, sollten sich die Aktivdienstveteranen zu einer kühnen Tat zusammenraffen, um die Gilberte-de-Courgenay-Gedenkstätte in letzter Minute zu retten. Vielleicht sind von den «Diamant»-Gedenkfeierlichkeiten 1989 noch einige Millionen in einem Berner Reptilienfonds eingelagert, die nun für einen vaterländischen Zweck noch vor den 700-Jahr-Festivitäten lockergemacht werden könnten.

Dem Tourismus in der Ajoie würde durch die Gründung des Brigadier-Jeanmaire-Museums ein neuer Impuls verliehen. Die Logiernächte – erzielt in den lokalen Gasthöfen wie im du Bœuf, Cheval-Blanc, Mont-Terrible oder im Hôtel des Voyageurs – würden neue Rekordmarken erreichen und der Blutwurst- und Rahmkuchenumsatz in den Cafés La Dilligence, de la Pierre Percée und Vieux Moulin müsste guinness(buch)würdige Zahlen liefern.

Es gilt zu handeln: Veteranen vortreten!!



Steht für 1,3 Mio. Franken zum Verkauf: Das «Hôtel de la Gare» in Courgenay JU, zwischen 1914 und 1918 Wirkungsstätte der legendären «Gilberte de Courgenay».